

V0742/16/1

**Kongresszentrum Ingolstadt - Kunst am Bau**  
**-Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.09.2016-**

**Stellungnahmen der vorgehenden Ausschüsse**

**Stadtrat vom 08.02.2018**

Anfangs erläutert Stadträtin Kleine den Antrag. V0742/16

Stadträtin Volkwein bekundet grundsätzlich die Zustimmung ihrer Fraktion zu dem Antrag der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/Bündnis 90. Jedoch möchte sie an den Arbeitsauftrag an Frau Dr. Schimpf erinnern, das Umfeld des Museums für Konkrete Kunst mit Kunstwerken aus dessen Arsenal zu gestalten. Daher bedarf es für ein stimmiges Gesamtbild unbedingt einer engen Abstimmung zwischen den jeweiligen Verantwortlichen.

Stadtrat Stachel führt als Grund seiner Ablehnung die noch nicht gegebene zeitliche Notwendigkeit an. Vielmehr sollte man den zu gestaltenden Bau auch in der Realität erst einmal entstehen lassen – dies käme letztendlich auch den KünstlerInnen zu Gute.

Stadträtin Atzerodt pflichtet ihrer Vorrednerin Stadträtin Volkwein hinsichtlich des engen Abstimmungsbedarfs in Bezug auf das ganze Gießereigelände im Namen ihrer Fraktion bei. Bezug nehmend auf die Ausführungen von Stadtrat Stachel verweist Stadträtin Atzerodt auf den noch ausstehenden Einigungsbedarf hierzu.

Auch Herr Engert plädiert für eine Zurückstellung des Antrages zugunsten eines Gesamtkonzeptes. Auf Bitte von Stadträtin Kleine, einen Zeitpunkt für die Wiedervorlage des zurückgestellten Antrages zu nennen, empfiehlt der Kulturreferent den Zeitpunkt der Außengestaltung, mit welchem Stadträtin Kleine für ihre Fraktion Einverständnis signalisiert.

Im Namen ihrer Fraktion erklärt Stadträtin Kleine die Zurückstellung des Antrages entsprechend der Empfehlung des Kulturreferenten.

Auf Wunsch von Stadträtin Kleine erläutert Herr Engert, dass es Überlegungen in Richtung Lichtkunst gebe. Um ein entsprechendes Gesamterscheinungsbild zu erhalten, werde man einen Wettbewerb ausloben und dazu Künstler einladen.

Stadträtin Volkwein begrüßt die Überlegungen regt aber an, auch Frau Dr. Schimpf miteinzubeziehen.

Herr Engert antwortet, dass Frau Dr. Schimpf bei jeder Besprechung beteiligt war und sie bei diesem Thema intensiv eingebunden sei.

Auch Oberbürgermeister Dr. Lösel unterstützt dieses Vorhaben. Allerdings möchte er keine Generalermächtigung geben und bittet Ziffer 5 des Antrags zu streichen.

Stadträtin Kleine ist mit dem Vorschlag des Oberbürgermeisters einverstanden.

Sodann ergeht folgende Beschlussfassung:

Mit allen Stimmen:

1. Für das Kongresshotel soll, in Anlehnung an die staatlichen Richtlinien dazu, „Kunst am Bau“ realisiert werden.
2. Dies soll frühzeitig, also bereits in der Planungsphase, fachlich vorberaten und vorbereitet werden. Die Fachgremien des Stadtrates und des Bauherrn (IFG-Verwaltungsrat, Kulturausschuss, Planungsausschuss, Gestaltungsbeirat) sind daher entsprechend einzubeziehen.
3. Es findet eine öffentliche Ausschreibung zu einem Kunstwettbewerb statt.
4. Die Beteiligung von Vertreter\*innen aus der Bürgerschaft und von örtlichen Fachverbänden ist vorzusehen.